

## Chronologie 3-jährige FaGe nach 3. BiVo | Lehrjahr 2021/22

Legende: Die Hinweise in roter Schrift beziehen sich auf den Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes (vgl. Ausbildungshandbuch FaGe, Register E) und geben an, in welcher ÜK-Sequenz Präventionsmassnahmen thematisiert und erarbeitet werden.

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
1	1	34-37	1	8	A.1.1 Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln Teil 1/3	Orientierung am Lernort ÜK Lernen im ÜK Auseinandersetzung mit der Rolle als Lernende/r im ÜK Rechte und Pflichten der Lernenden im ÜK Auseinandersetzung mit dem Qualifikationsprofil, den Handlungskompetenzbereichen und den Handlungskompetenzen
		36-39	2	8	Bereichspezifischer Tag (BT) 1 Eigenes Handeln kritisch überdenken, Konsequenzen ableiten (Reflexion)	Sinn und Nutzen der Reflexion Schritte der Reflexion (Reflexionskreis) Berufliche Handlungssituationen beschreiben, reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten Umgang mit eigenen Fehlern Einführung in das Lernjournal ÜK

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		38-44	3	8	B.5 Klientinnen und Klienten bei der Ernährung unterstützen	<p>Stellenwert der Essbiografie            Positionieren von Klient/innen für das Essen und Trinken            Essen/Trinken eingeben            Gestaltung der Essumgebung            Möglichkeiten, Techniken und Hilfsmittel zur Unterstützung            Umgang mit Einschränkungen und Veränderungen bei der Nahrungsaufnahme inkl. Schluckstörung            Dehydratationsprophylaxe</p>
		43-45	4	4	E.1 Arbeitssicherheit, Hygienemassnahmen und Umweltschutz einhalten	<p>Umgang mit Hygienerichtlinien            Technik Händehygiene            Anwenden von Eigenschutzmassnahmen (Handschuhe, Schutzmaske, Hautpflege usw.)            Durchführung von Isolationsmassnahmen            Vorgaben zu Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz            Durchführung von Flächen- und Gerätereinigung/-desinfektion            Korrekter Umgang mit Sterilgut            Hinweis: Präventionsthemen <b>Infektionsgefährdung, Reinigung- und Desinfektionsarbeiten*</b></p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
				4	G.1 Klientinnen und Klienten bei der Pflege und bei der situationsgerechten Wahl der Kleidung unterstützen	Bedeutung und Auswahl der Kleidung Techniken zum An- und Auskleiden Anwendung von Hilfsmitteln zum An- und Ausziehen Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen mit Hilfsmitteln
		44-48	5	8	Bereichspezifischer Tag (BT) 2 Bewegung erfahren, Sensibilisierung für Ergonomie, Umgang mit Hilfsmitteln	Bedeutung der Bewegung (Sinnesorgane, Konditionsfaktoren, Körperspannung), Fokus auf Selbsterfahrung, Sensibilisierung der Lernenden Ergonomie (kein ausgedehntes Training von Transfers und Mobilisationen, ausser zur Veranschaulichung mit Fokus auf die eigene Ergonomie) Grundlagen zum Umgang mit Hilfsmitteln und Rolle bei der Hilfestellung (Grundlagen, Sensibilisierung für die Hilfsmittel, eigenes Verhalten bei Hilfestellungen) <b>Hinweis: Präventionsthemen Körperliche Belastung*</b>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		47-49	6	8	B.2.1 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen Teil 1/5 (Zertifizierter Grundkurs Kinaesthetics)	Beziehung über Berührung und Bewegung gestalten: Konzept Interaktion Das Körpergewicht in der Schwerkraft anpassen: Konzept Funktionale Anatomie, Menschliche Bewegung Bewegung in alltäglichen Aktivitäten wahrnehmen und alltägliche Aktivitäten bewegungsfördernd unterstützen: Konzept Anstrengung, Menschliche Funktion und Umgebung <b>Hinweis: Präventionsthemen Körperliche Belastung*</b>
		2-5	7	8	B.1.1 Klientinnen und Klienten bei der Körperpflege unterstützen Teil 1/3	Bedeutung der Körperpflege Professionelles Berühren (selber berühren, berührt werden, Nähe und Distanz) Stimulierende und beruhigende Waschungen Teilkörperpflege, Ganzkörperpflege Umgang mit Intimsphäre Intimpflege Frau/Mann <b>Hinweis: Präventionsthemen Infektionsgefährdung, Körperliche Belastung*</b>
<b>Total 1. Semester: 7 Kurstage</b>						
	2	5-8	8	8	B.2.2 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen Teil 2/5 (Zertifizierter Grundkurs Kinaesthetics)	Analog B.2.1 <b>Hinweis: Präventionsthemen Körperliche Belastung*</b>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		7-10	9	8	A.2 Beziehungen zu Klientinnen und Klienten sowie deren Umfeld professionell gestalten	Verhaltensnormen (Persönliches Auftreten, Wirkung, Umgangsformen, unterschiedliche Kulturen) Professionelle Beziehungen gestalten (was macht eine professionelle Beziehung aus, Wertschätzung, Respekt, Empathie, Vertrauen) Eigenes Kommunikations- und Interaktionsverhalten reflektieren
		9-13	10	8	F.2 Klientinnen beim Aufbau und Einhalten einer Tagesstruktur unterstützen / Bereichspezifischer Tag (BT) 3 Umgang mit psychisch kranken Menschen	Bedeutung der Tagesstruktur für Klientinnen/Klienten in unterschiedlichen Versorgungsbereichen Einflussfaktoren auf die Tagesgestaltung Entwickeln einer Tagesstruktur mit/für Klientinnen/Klienten mit: Schizophrenie Depression Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit psychisch kranken Menschen (Depression, Schizophrenie bei Positiv- und Negativsymptomatik) Haltung entwickeln Eigene Grenzen erkennen <b>Hinweis: Präventionsthemen Mitarbeit bei Pflege von Klient/innen in belastenden Situationen*</b>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		10-18	11	12	B.1.2 Klientinnen und Klienten bei der Körperpflege unterstützen Teil 2/3	Dusche, Bad Rasur Mund- und Zahnpflege, Zahnprothesenpflege Haarpflege im Bett Beobachten, wahrnehmen und dokumentieren (Hautveränderung, Nägel usw.) Augen-, Nasen- und Ohrenpflege Hörgerätepflege Fusspflege, Nagelpflege <b>Hinweis: Präventionsthemen Infektionsgefährdung, Körperliche Belastung*</b>
				4	D.1.1 Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen Teil 1/2	Schwerpunkt liegt auf den Normwerten: Ausführen der Messtechniken zur Erhebung der Vitalparameter (Blutdruck, Puls, Temperatur) mit verschiedenen Geräten (manuell und elektronisch) Handhabung und Reinigung der Messgeräte Erkennen und vermeiden von Messfehlern Beobachtungen gezielt weiterleiten Korrektes Eintragen der Werte in die Pflegedokumentation Gemessene Werte in den Kontext zu Klient/in stellen
		13-19	12	8	B.2.3 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen Teil 3/5 (Zertifizierter Grundkurs Kinaesthetics)	Analog B.2.2 <b>Hinweis: Präventionsthemen Körperliche Belastung*</b>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		19-23	13	8	B.3.1 Klientinnen und Klienten bei der Ausscheidung unterstützen Teil 1/2	Anwendung der Hygieneprinzipien Umgang mit Ekel- und Schamgefühlen Handhabung/Umgang Hilfsmittel (Urinflasche, Steckbecken usw.) Umgang mit und Handhabung von Kontinenzhilfsmitteln Kontinenzfördernde Massnahmen (Toiletentraining usw.) Pflege bei liegendem Blasenverweilkatheter und Umgang damit Urin- und Stuhluntersuchungen Beobachtungskriterien Urin und Stuhl Pflegeinterventionen bei Obstipation <b>Hinweis: Präventionsthemen Infektionsgefährdung, Körperliche Belastung*</b>
		24-27	14	8	B.2.4 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen Teil 4/5	Risiken der Immobilisation und Mobilisation (Passives Mobilisieren, Durchbewegen) Dekubitusprophylaxe Kontrakturprophylaxe Sturzprophylaxe
<b>Total 2. Semester: 8 Kurstage</b>						

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
2	3	33-35	15	8	A.1.2 Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln Teil 2/3	Ausgehend von aktuellen Arbeitssituationen der Lernenden: Arbeitsorganisation und –planung, Priorisierung Absprache und Koordination mit anderen Disziplinen Auftragserteilung und -überprüfung Eigene Grenzen erkennen, Unterstützung anfordern Umgang mit ungeplanten Vorkommnissen Zusammenarbeit im Team Arbeitsüberprüfung (Reflexion) Gesund bleiben im Beruf
		34-39	16	8	B.2.5 Klientinnen und Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen Teil 5/5	Positionsunterstützung und –wechsel (Transfer und spezifische Positionierungen) operierter / verletzter / neurologischer Klientinnen/Klienten (spezifische Positionierungen) Situationsgerechter und korrekter Einsatz von Hilfsmitteln (Praktisches Training) Risiken beim Einsatz von Hilfsmitteln <b>Hinweis: Präventionsthemen Körperliche Belastung*</b>



LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		36-42	17	4	H.3 Transporte von Klientinnen und Klienten organisieren	<p>Pflegerische Schwerpunkte bei der Organisation und Durchführung eines Transportes</p> <p>Sensibilisierung eigener Rolle und Zusammenarbeit mit internen sowie externen Institutionen</p> <p>Informationen schriftlich und mündlich weiterleiten</p>
				4	E.3 Die Ressourcen von Klientinnen und Klienten fördern	<p>Gesundheitsförderung und Prävention Ressourcen wahrnehmen, erkennen, einschätzen, einbeziehen und fördern (allgemein und spezifisch auf Krankheitsbild Morbus Parkinson)</p> <p>Klient/innen unterstützen und anleiten (Kommunikation)</p> <p>Erfassen und dokumentieren</p> <p>Massnahmen in Zusammenarbeit mit der Physiotherapie (z. B. unterstützen beim Gang oder Durchbewegen)</p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		42-45	18	8	D.2 Venöse und kapillare Blutentnahmen durchführen	Haut und Händedesinfektion Venöse und kapilläre Blutentnahmen korrekt vorbereiten, durchführen und Material korrekt entsorgen Handhabung von verschiedenen Entnahmesystemen und dazugehörigen Materialien und Hilfsmitteln Fehlerquellen kennen, erkennen und vermeiden Umgang mit Pflegedokumentation Vorgehen bei Stichverletzungen und Prävention <b>Hinweis: Präventionsthemen Infektionsgefährdung, Durchführung von Blutentnahmen und Injektionen*</b>
		43-46	19	4	D.3 Medikamente richten und verabreichen	Medikamente und Applikationsformen Medikamente richten, verabreichen Medikamentenkompendium Einflussfaktoren <b>Hinweis: Präventionsthemen Tätigkeiten mit Gefahrenstoffen*</b>
				4	B.1.3 Klientinnen und Klienten bei der Körperpflege unterstützen Teil 3/3	Thromboseprophylaxe: pflegerische Massnahmen Handling Antithrombosestrümpfe inkl. Ausmessen der Strümpfe Handling und Materialien Kompressionsverband <b>Hinweis: Präventionsthemen Körperliche Belastung*</b>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		44-50	20	8	D.6 Subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen	<p>Stellt unter anderem eine Erweiterung der Sequenz D.3 dar. Unterricht baut auf dieser Sequenz auf.</p> <p>Haut-und Händedesinfektion</p> <p>Material für die Injektionen kennen lernen und ausprobieren</p> <p>Pen</p> <p>Prävention Stichverletzungen (D.2)</p> <p>Techniken und Durchführung von s/c und i/m Injektionen, vgl Injektion am Modell</p> <p>Aufziehen von NaCl 0,9% aus Stech- und Brechampullen</p> <p>Korrekte Materialentsorgung</p> <p>Medizinisches Rechnen</p> <p>Medikamentenkompodium</p> <p>Fehlermanagement</p> <p><b>Hinweis: Präventionsthemen Infektionsgefährdung, Durchführung von Blutentnahmen und Injektionen*</b></p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		48-2	21	8	D.1.2 Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen Teil 2/2	Vertiefen und vernetzen der Inhalte der Sequenz D.1.1 Gezielte Auseinandersetzung mit pathologischen Werten, in Kontext zur Klientensituation stellen Pupillenkontrolle Biox: als Hilfsmittel zur Atemüberwachung Atemüberwachung: Frequenz pro Minute Erstellen, berechnen und dokumentieren von Flüssigkeitsbilanzen, das Resultat in den Kontext zu Klient/in stellen Wägen als Ersatz und/oder Ergänzung zum Bilanzieren kennen lernen Korrekte Interpretation und Dokumentation der Werte
		2-6	22	8	Bereichspezifischer Tag (BT) 4 Klientinnen und Klienten mit Seh- und Hörbehinderungen unterstützen	Umgang mit Menschen mit Kommunikationseinschränkungen: Seh- und Hörbehinderungen Pflegeinterventionen und Hilfsmittel bei Kommunikationseinschränkungen: Seh- und Hörbehinderungen
<b>Total 3. Semester: 8 Kurstage</b>						

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
	4	6-9	23	8	B.3.2 Klientinnen und Klienten bei der Ausscheidung unterstützen Teil 2/2	<p>An- und Ausziehen von sterilen Handschuhen Korrekter Umgang mit sterilem Material</p> <p>Korrekte Durchführung der Schleimhautdesinfektion</p> <p>Technik/Handling Einlegen und Entfernen von transurethralen Kathetern (Frau/Mann)</p> <p>Stomamaterialien (Colo-, Ileo- und Urostoma) und Umgang damit</p> <p>Stomasackentleerung und -wechsel</p> <p>Hautbeobachtung</p> <p><b>Hinweis: Präventionsthemen Infektionsgefährdung, Körperliche Belastung*</b></p>
		8-12	24	8	B.4 Klientinnen und Klienten bei der Atmung unterstützen	<p>Bewusstes Atmen: Selbsterfahrung</p> <p>Beobachtung der Atmung (cave Sequenz D.1.2)</p> <p>Pflegerische Massnahmen und Umgang bei Atemnot</p> <p>Atemunterstützende und sekretlösende Massnahmen (Atemtraining mit Hilfsmitteln, Inhalation, Hustentechniken)</p> <p>Atemerleichternde Massnahmen</p> <p>Atemunterstützende Positionen (VATI Lagerung, Sitzpositionen)</p> <p>Sauerstoff verabreichen gemäss Verordnung</p> <p><b>Hinweis: Präventionsthemen Infektionsgefährdung*</b></p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		11-15	25	8	C.5 Klientinnen und Klienten mit Verwirrheitszuständen unterstützen	<p>Bedeutung der Biographiearbeit im Umgang mit demenzkranken Menschen</p> <p>Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz</p> <p>Pflegerische, betreuerische Massnahmen</p> <p>Zusammenarbeit mit den Angehörigen</p> <p>Validationsgrundsätze</p> <p><b>Hinweis: Präventionsthemen Mitarbeit bei Pflege von Klient/innen in belastenden Situationen, mit Gewaltpotential*</b></p>
		13-20	26	8	D.7 Bei primär und sekundär heilenden Wunden einen Verband wechseln	<p>Prinzipien des Verbandwechsels</p> <p>Verbandmaterialien und Instrumente kennenlernen und ausprobieren</p> <p>Eigenschutz durchführen</p> <p>Technik und Durchführung Verbandwechsel bei primär und sekundär heilenden Wunden inkl. Drainagen, Nass-/Trockenphase</p> <p>Wundbeobachtung und –dokumentation Umgang und Anwendung</p> <p>Wundprotokoll</p> <p>Korrekte Vor- und Nachbereitung</p> <p>Hygienemassnahmen durchführen</p> <p><b>Hinweis: Präventionsthemen Infektionsgefährdung*</b></p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		19-22	27	8	D.4 Infusionen ohne medikamentöse Zusätze richten und bei bestehendem peripher venösem Zugang verabreichen und Infusionen mit bestehenden medikamentösen Zusätzen wechseln	Stellt unter anderem eine Erweiterung der Sequenz D.3 dar. Unterricht baut auf dieser Sequenz auf. i/v und s/c Infusionen mit und ohne Zusätzen vorbereiten, beschriften und Tropfenzahl und ml berechnen Infusionen an bestehenden peripheren Zugängen verabreichen, umhängen Handhabung Infusomat Isotone, hyperosmolare und hypoosmolare Infusionslösungen Medikamentenkompodium
		22-27	28	4	D.5 Sondennahrung bereitstellen und diese bei bestehendem Zugang verabreichen	Stellt unter anderem eine Erweiterung der Sequenz D.3 dar. Unterricht baut auf dieser Sequenz auf. Material für die Sondennahrung kennen lernen und ausprobieren Sondennahrung vorbereiten, anhängen und verabreichen Lagekontrolle Magensonde Verbandswechsel bei PEG inklusive Mobilisation Überwachung der Klient/innen in Bezug auf Komplikationen Verabreichen von Medikamenten via PEG nach den Grundsätzen von D.3 Medical devices

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
				12	C.3.1 Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten in Krisensituationen mitwirken Teil 1/2	<p>Abhängigkeitsentwicklung anhand der Abhängigkeitsspirale (Genuss Gewöhnung Missbrauch Abhängigkeit)</p> <p>Risiko und Schutzfaktoren bei einer Abhängigkeit</p> <p>Warnsignale einer Abhängigkeitsentwicklung</p> <p>Empathisch wertschätzender Umgang mit Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung</p> <p>Betreuung von Klient/innen im körperlichen Entzug, Schwerpunkt Alkoholabhängigkeit</p> <p>Eigene Grenzen wahrnehmen</p> <p>Umgang bei Angst- und Erregungszuständen</p> <p>Umgang bei Suizidalität</p> <p><b>Hinweis: Mitarbeit bei Pflege von Klient/innen in belastenden Situationen*</b></p>
<b>Total 4. Semester: 7 Kurstage</b>						



LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
3	5	33-36	29	8	C.1 In Notfallsituationen situationsgerecht reagieren (Zertifizierter BLS-AED-Kurs)	<p>Richten sich nach den aktuellen Vorgaben des zertifizierten Generic Provider Kurses SRC.</p> <p>Prävention</p> <p>Notfallsituationen erkennen</p> <p>Typische Notfallsituationen wie Bewusstlosigkeit, Rückenverletzungen, Herzkreislaufprobleme</p> <p>Ampelschema</p> <p>Alarmierungskette</p> <p>CPR Training inklusive Defibrillator</p> <p>Stabile Seitenlage, En bloc-Drehen, Halsschienengriff</p> <p>Praktisches Training allgemein</p> <p>Kommunikation in Notfallsituationen</p> <p>Ethik, Selbstschutz und gesetzliche Grundlagen</p> <p><b>Hinweis: Präventionsthemen Reagieren in Notfallsituationen*</b></p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		36-39	30	8	C.4 Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten mit chronischen Erkrankungen, Multimorbidität und in palliativen Situationen mitwirken	<p>Pflegerische Massnahmen bei Schlaganfall, Morbus Parkinson und Multiple Sklerose</p> <p>Auswirkungen und Bedeutung von chronischen Erkrankungen und Multimorbidität für die Klient/innen</p> <p>Palliative Care</p> <p>Symptommanagement</p> <p>Unterstützende Massnahmen zur Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität</p> <p>Auseinandersetzung mit den ethischen Prinzipien inkl. Patientenverfügung</p> <p>Auseinandersetzung mit der Begleitung und Betreuung von Klient/innen und deren Angehörigen im Sterbeprozess</p> <p><b>Hinweis: Präventionsthemen Mitarbeit bei Pflege von Klient/innen in belastenden Situationen*</b></p>
		43-46	31	8	C.3.2 Bei der Begleitung von Klientinnen und Klienten in Krisensituationen mitwirken Teil 2/2	<p>Ursachen und Frühwarnzeichen von Aggression</p> <p>Strategien zur Deeskalation</p> <p>Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen</p> <p>Eigene Grenzen erkennen</p> <p>Hilfe anfordern</p> <p><b>Hinweis: Präventionsthemen Mitarbeit bei Pflege von Klient/innen in belastenden Situationen, mit Gewaltpotential*</b></p>

LJ	Sem.	KW	ÜK	Lekt.	ÜK-Sequenz	Inhalte
		2-4	32	8	A.1.3 Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln (Vorbereitung Qualifikationsverfahren)	Übersicht über das ganze Qualifikationsverfahren FaGe Hinweise zum QV Berufskennntnisse Ablauf praktische Prüfung Vorbereitung auf die praktische Prüfung
<b>Total 5. Semester: 4 Kurstage</b>						
<b>Total: 34 Kurstage</b>						